

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 50-52 (2000-2002)
Heft: 203

Vereinsnachrichten: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 120. Generalversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

(Samstag, 19. Mai 2001 im Schweizerischen Landesmuseum)

Die Mitglieder unserer Gesellschaft wurden kurz vor 10 Uhr mit Kaffee und Gipfeli zur diesjährigen Generalversammlung im «Salon rouge» auf den wunderschönen Anlass eingestimmt. Dr. A. Furger, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, begrüßte anschliessend die Anwesenden herzlich im Namen des Hauses und wünschte einen erfolgreichen Anlass.

Pünktlich um 10.30 Uhr begann die Präsidentin, Frau Silvia Hurter, mit der Generalversammlung. 35 Mitglieder, welche zusätzlich 9 juristische Stimmen vertraten, waren anwesend. Hinzu kamen noch etliche Mitglieder des Numismatischen Vereins Zürich und der Freien Vereinigung Zürcher Numismatiker, denen ein besonderer Willkommensgruss galt.

Entschuldigt hatten sich die beiden ehemaligen Präsidenten, Frau Denise de Rougemont und Herr Giovanni Maria Staffieri, ebenso der Vizepräsident, Herr Martin Hartmann, welcher in der Türkei eine Grabung leitete. Weiter hatten sich abgemeldet: Frau R. Ackermann, die Herren H.P. Capon, H. Eggeling, U. Klein, R. Mermoud und Frau J. Niquille.

1. Protokoll der Generalversammlung 2000 in August

Das im Heft 199 publizierte Protokoll wird angenommen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden die Herren J. Nussbaumer und T. Zeli gewählt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

a) Vorstand

Der Vorstand trat seit der letzten Generalversammlung fünfmal zusammen, nämlich am 6. Juni 2000 in Zürich, am 9. November 2000 in Bern sowie am 16. Januar, am 6. März und gestern, 18. Mai 2001, jeweils in Zürich.

An dieser Stelle möchte ich auch über das Präsidium der SNG sprechen. Martin Hartmann, unser langjähriger Vizepräsident, sprach schon einige Zeit von einem Rücktritt und hat sich jetzt entschlossen, diesen Schritt zu vollziehen. Er bleibt jedoch unserem Vor-

stand erhalten, für Jahre, so hoffe ich wenigstens. Ich möchte ihm hier ganz offiziell für seine aktive Mithilfe und seine bereitwillige Unterstützung herzlich danken. Ich selbst will in einem Jahr das Amt der Präsidentin abgeben. Es ist mir eine Genugtuung, Ihnen hier mitteilen zu können, dass wir eine ideale Nachfolgerin gefunden haben. Frau Hortensia von Roten hat sich bereit erklärt, jetzt das Amt des Vizepräsidenten zu übernehmen und mir in einem Jahr im Präsidium nachzufolgen. Ich bitte die Versammlung, diese erfreuliche Änderung mit Applaus zur Kenntnis zu nehmen.

Seit der letzten Generalversammlung ist unsere Gesellschaft auch im Internet vertreten. Die Homepage www.sng-ssn.ch, die mit der SAGW vernetzt ist, wird jährlich mehrmals aktualisiert. Weiter hat uns ein anonymer Sponsor erlaubt, einen neuen, aktuellen Prospekt in Auftrag zu geben, der für eine moderne SNG Werbung machen wird.

Im Oktober 2000 wurde die Gesellschaft vom Eidg. Departement des Innern aufgefordert, das Vernehmlassungsverfahren zum Bundesgesetz über den internationalen Kulturgütertransfer zu kommentieren. Im betreffenden Antwortschreiben hat der Vorstand teilweise die Ansichten der SAGW übernommen.

b) Mitgliederbestand

Unsere Gesellschaft zählt heute 536 Mitglieder, also gleichviel wie letztes Jahr. Diesmal halten sich die Todesfälle und Streichungen einerseits und die Neueintritte anderseits mit je 18 Personen die Waage. Ich rechne aber damit, dass wir weiterhin vor dem Problem stehen werden, mit dem alle Gesellschaften unserer Art zu kämpfen haben, dass die Mitglieder älter werden und es schwierig ist, jüngere Leute für das Sammeln zu interessieren. Ich bitte alle Anwesenden, für unsere Gesellschaft Propaganda zu machen!

Bei den Todesfällen muss ich leider von zwei Ehrenmitgliedern sprechen, die Ihnen sicher allen ein Begriff sind: von Dietrich W. Schwarz und von Leo Mildenberg. Mit ihnen verlieren wir zwei hochverdiente Persönlichkeiten, die beide in ihrer Art stark mit der SNG verbunden waren.

Prof. Schwarz, der von 1940 bis 1949 als Präsident unserer Gesellschaft amtierte und der von 1949 bis 1963 als Redaktor die Rundschau betreute, war nicht nur ein hervorragender Kenner der Schweizer Numismatik, er

Schweizerische
Numismatische
Gesellschaft

war ein Grandseigneur der alten Schule, dessen Interessen sich auf zahlreiche Gebiete, wie Geschichte, Heraldik und auch Musik, erstreckten. Auf ihn hat Hans-Ulrich Geiger in der letzten Rundschau einen eingehenden und würdigen Nachruf verfasst.

Leo Mildenberg ist Ihnen allen sicher ein Begriff. Er war ein langjähriges Vorstandsmitglied der SNG, von 1966 bis 1980 Alleinredaktor der Rundschau, ein grosser Kenner der antiken und besonders der jüdischen Numismatik. Daneben war er ein begeisterter Sammler antiker Tierskulpturen. Er wird in der kommenden Rundschau mit einem Nachruf gewürdigt werden.

Gestern erfuhren wir, dass Herr Mildenberg unserer Gesellschaft (und der Israel Numismatic Society sowie der American Numismatic Society) testamentarisch einen grossen Geldbetrag vermacht hat.

In hohem Alter verstarb auch Prof. Olivier Reverdin. Diejenigen Mitglieder, die an der Generalversammlung in Genf vor zwei Jahren mit dabei waren, werden sich an den reizenden alten Herrn erinnern, der uns bei sich zu Hause empfing und temperamentvoll die Geschichte der Familie Bovy erläuterte.

Ferner verloren wir die Herren Angelo Catenazzo, André Frey, Werner Uibeleisen und Ybe van der Wielen aus Genf, Konservator am Rätischen Museum, Chur, auf den Frau Anne Geiser einen Nachruf in den Münzblättern schrieb.

Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben.

c) Publikationen

Seit der letzten Generalversammlung erschienen vier Ausgaben der Münzblätter. Einen besonderen Hinweis verdient das Heft Nr. 200 vom letzten Dezember, das somit auf eine schöne Tradition zurückblicken kann und in dem gleich zwei Beiträge zur Schweizer Numismatik der Merowingerzeit zu finden sind, die sich mit der Publikation des Fundes von Schleithem in der Rundschau ideal ergänzen. Heft 202 wird nächsten Monat termingerecht zum Versand kommen.

Bei der SNR erschien Ende Dezember 2000 der Band 79. Er enthielt 8 Artikel, wobei ich vor allem auf zwei davon hinweisen möchte, auf die Metalluntersuchungen der frühen augustäischen Bronzemünzen durch Sabine Klein und Hans-Markus von Kaenel, die sehr interessante Resultate brachten und auf die

Publikation des oben erwähnten merowingischen Fundes von Schleithem durch Hans-Ulrich Geiger zusammen mit Kurt Wyprächtiger. Dazu kamen sechs Besprechungen.

Die für 2001 geplanten Münzblätter und die nächste Rundschau werden sich in ähnlichem Rahmen bewegen; bei der Rundschau erscheint dann auch ein Index der letzten zwanzig Bände.

Andere Publikationen stehen im Moment nicht an. Wie schon früher erwähnt, unterstützen wir jedoch regelmässig das Bulletin des Inventars Schweizer Fundmünzen mit einem Betrag von Fr. 3000.–.

Der Jahresbericht der Präsidentin wird anschliessend angenommen.

4. Jahresrechnung

Die Präsidentin lässt es sich nicht nehmen, zu diesem Traktandum einige einleitende Worte zu sagen, denn die Gesellschaft ist nach einer Durststrecke wieder mit knapp Fr. 2000.– im Haben. Es ist gelungen, Druckkosten der Periodika zu reduzieren (auf Kosten der Redaktionen, sei hier in Klammern gesagt), aber der Internetauftritt und die Werbung, die wirklich nötig sind, fallen jetzt ins Gewicht.

Erfreulicherweise wurden in diesem Jahr sozusagen alle Mitgliederbeiträge bezahlt, wenn auch teilweise nach längerem Mahnen.

Im Anschluss an diese Einleitung erläutert der Kassier, Herr Righetti, die Zahlen der Gesellschaftskasse und der Fonds. Mit einem Gewinn von Fr. 1967.35 der Gesellschaft und einem Defizit von Fr. 5224.25 bei den Fonds bewegen wir uns in einem vernünftigen finanziellen Rahmen. Da alles klar scheint, werden keine Fragen gestellt.

5. Revisorenberichte

Revisor T. Zeli verliest die beiden Revisorenberichte und bittet die Anwesenden, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

6. Déchargeerteilung an Vorstand und Revisoren

Die Versammlung erteilt Vorstand und Revisoren einstimmig Décharge.

7. Wahlen in den Vorstand

Da die Vorstandsmitglieder beschlossen haben, das Gremium nicht zu vergrössern, finden keine Wahlen statt; die Änderungen in den Chargen sind unter Traktandum 1.a) erwähnt.

8. Wahl der Revisoren

Die beiden Revisoren, Charles Froidevaux und Teo Zeli, stellen sich weiterhin zur Verfügung und werden mit Applaus wiedergewählt.

9. Anträge von Mitgliedern an die Generalversammlung

Es liegen keine Anträge vor.

10. Verschiedenes

Frau R. Feller bittet die Redaktion der Münzblätter, die Einladungen zur jeweiligen Generalversammlung so zu platzieren, dass diese auch herausgerissen werden können.

Bereits um 11 Uhr schloss die Präsidentin den offiziellen Teil und dankte den Anwesenden nochmals für das zahlreiche Erscheinen. Dadurch konnte der Apéro, offeriert durch das Schweizerische Landesmuseum, in vollen Zügen genossen werden. Ein kurzer Spaziergang zum Restaurant «Clipper» tat manchem gut, und bereits die angeregten Diskussionen beim Mittagessen liessen ahnen, dass der wissenschaftliche Teil interessant werden sollte.

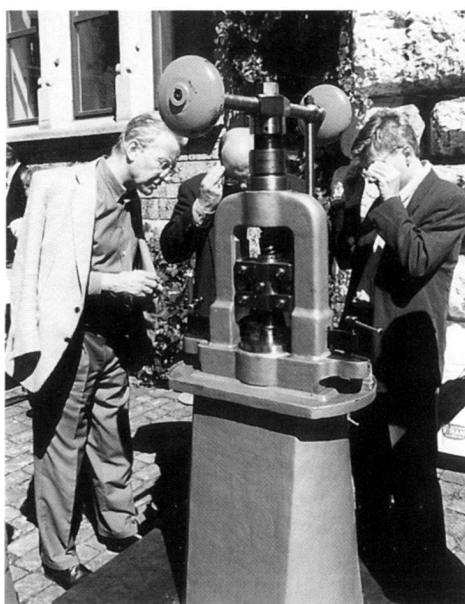
Wissenschaftlicher Teil

Um 14.30 Uhr eröffnete Herr B. Zäch, Konservator des Münzkabinetts Winterthur, den wissenschaftlichen Teil mit einem Vortrag über Prägertätigkeit Zürichs der Perioden 1555–1561 unter den Münzmeistern H. Gutenson und J. Stampfer. Es ist für den heutigen Liebhaber immer noch schwierig zu verstehen, wie die Münzstätte Zürich in etwas mehr als 5 Jahren etwa 9 Mio. Münzen prägen konnte und das zu einem grossen Teil mittels Hammerprägung. Allerdings ist dies auch die Periode, in welcher erste maschinelle Prägungen ausprobiert wurden, nämlich die Walzenprägungen Stampfers, vermutlich unter Einbeziehung oder auch in Konkurrenz zu anderen «Konstrukteuren», wie Hans Vogler und Rudolf Rohrdorf.

Im Zusammenhang mit dem Können J. Stampfers als Wardein wurde auch das berühmte «Probierbuch von Stampfer» erwähnt, das leider bis heute noch nicht bearbeitet wurde. Vermutlich könnten viele Ansichten über die Numismatik, den Geldfluss in Mitteleuropa und die Prägungen dieser Zeitperiode neue Impulse erfahren.

In der Folge begaben sich die Teilnehmer in den Hof des Landesmuseums, wo ein «Erlebnisparkours» durch einige Jahrhunderte der Münzenherstellung vorbereitet war.

Nach einleitenden Erklärungen durch Herrn D. Schmutz, Konservator des Münzkabinetts des Bernischen Historischen Museums, konnte man an drei Stellen nachvollziehen, wie Kelten ihre Münzen gegossen haben, die Brakteaten der Aebtissinnen Zürichs oder Kolbenkreuzpfennige aus Basel mit dem Hammer geschlagen wurden und wie bis in die moderne Zeit mittels Spindelpressen Münzen und Medaillen maschinell hergestellt wurden. Jedes Mitglied konnte selber eine Erinnerungsmedaille prägen.



Silberne Erinnerungsmedaille, geprägt mittels Spindelpresse (Auflage 50 Stück).

Nach einem Umtrunk, offeriert vom Numismatischen Verein Zürich, begaben sich noch 20 Teilnehmer zum Abendessen ins Hotel St. Gotthard. Die letzten Unermüdlichen verabschiedeten sich gegen 22 Uhr. Zurück bleibt die Erinnerung an einen sonnigen, ereignisvollen und lehrreichen Anlass, und wir freuen uns bereits auf die nächste Generalversammlung in Lugano am 25. Mai 2002.

Der Aktuar: Ruedi Kunzmann